



**sich selbst  
er-leben**



## Die Erlebnis - und Erfahrungskurse (EEK)

früher unter dem Namen Erziehungskurse bekannt, sind eine in Kassel bestehende ambulante Jugendhilfemaßnahme. In sechs Stadtteilgruppen werden je 10 Jugendliche über ein Jahr von je zwei SozialarbeiterInnen betreut.

Unser Ziel ist es, durch gruppenpädagogische und gruppendynamische Methoden an vorhandenen Stärken der Jugendlichen anzusetzen, um die positiven Persönlichkeitsanteile zu unterstützen.

Im Mittelpunkt stehen erlebnisorientierte Projekte (Kanu, Wandern, Theater, Klettern, Fahrrad, Reiten). So werden die Jugendlichen mit ihnen bisher unbekanntem Erlebnissen und Erfahrungen konfrontiert, anstatt wie heute üblich - Erlebnisse und Erfahrungen aus zweiter Hand zu konsumieren.

Je nach pädagogischen Erfordernissen und Projekten arbeiten wir in den Gruppen geschlechtsspezifisch getrennt.

Die Gruppe trifft sich regelmäßig an Nachmittagen sowie zu Ganztagestouren, Wochenendunternehmungen und Ferienfreizeiten.

Neben den Gruppenaktivitäten findet in unterschiedlichsten Formen Elternarbeit statt.

Unterstützung kann auch individuell z.B. bei schulischen Problemen gewährt werden. Dabei steht nicht die Hausaufgabenhilfe im Mittelpunkt, sondern in Zusammenarbeit mit der/dem jeweiligen Lehrerin wird auf problematische Verhaltensweisen der Jugendlichen eingegangen.

Die Kurse werden im Auftrag des Jugendamtes durchgeführt, von dem auch die Kosten übernommen werden.

## Weitere Informationen

Zentrale Verwaltung der Erlebnis und Erfahrungskurse:  
Zentrum für Gemeinschaftshilfe, Wilhelmshöher Allee 32a,  
Tel.: 1091-254  
EEK - Büro, Anja Klapp  
Leiterin, Helga Meier-Warneke

### Die Gruppenräume befinden sich:

**Nordstadt Schenkebier Stanne 2,**  
MitarbeiterInnen: Elke Tiemeyer / Rut Wilcken,  
Heiner Drehmann / Hans-Jürgen Speth.

**Bettenhausen / Waldau im Haus Forstbachweg,**  
MitarbeiterInnen: Wolfgang Schröder / Sebastian Roschinski,  
Irene Klute-Biese / Reinhard Müller-Enge.

**Helleböhn im Olof-Palme-Haus,**  
MitarbeiterInnen: Vera Kanngießler / Martin Ebel.

**Südstadt Jugendheimstraße,**  
MitarbeiterInnen: Ute Boersch / Hagen Büxel.



**AWO**  
Arbeiterwohlfahrt

Kreisverband Kassel-Stadt e.V.  
Wilhelmshöher-Allee 32 A  
3500 Kassel

### Die Kurse sind geeignet für Mädchen und Jungen

- im Entwicklungsalter zwischen 11 und 16 Jahren
- die in vielen Lebensbereichen, besonders in ihrer eigenen Familie, sozialen, emotionalen und auch materiellen Mangel erleben.
- Bei denen soziale Schädigungen einzutreten drohen oder eingetreten sind.
- Bei denen sowohl die eigene Bereitschaft als auch die Zustimmung der Erziehungsberechtigten gegeben ist.



**EEK** Kassel  
Erlebnis- und Erfahrungskurse



### Beabsichtigte Wirkungen sind:

- Selbstwertgefühl steigern
- Handlungskompetenz erweitern
- neue Verhaltensweisen stabilisieren
- Orientierungslosigkeit abbauen
- befriedigende Beziehungen knüpfen

Unsere Gruppen sind nicht ausreichend für Mädchen und Jungen, die weitergehende psychische Störungen haben und andere Angebote z.B. Psychotherapie benötigen.

### Wo können sich interessierte Eltern und Pädagogen melden?

Die Allgemeinen Sozialen Dienste (ASD) des Kasseler Jugendamtes, in den jeweiligen Stadtteilen beraten und entscheiden, für welche Jugendlichen die Hilfeform des EEK notwendig und geeignet ist.

An diese müssen sich die Eltern und Jugendlichen, bzw. in Absprache mit den Erziehungsberechtigten auch LehrerInnen oder andere PädagogInnen wenden, wenn sie an dieser Hilfeform interessiert sind.

Erreichbar ist der Allgemeine Soziale Dienst (ASD) des Jugendamtes in den einzelnen Stadtteilen unter:

Bettenhausen / Waldau ASD Tel.: 51 50 35

Nordstadt ASD Tel.: 89 70 41

Nord / Ost ASD Tel.: 7 87 50 62

Helleböhn ASD Tel.: 7 87 51 33

Südstadt ASD Tel.: 7 87 51 82